



Online lesen

Pianisten aufeinander losgelassen



Jazz-Überflüge im KKL mit dem Luzerner Ricardo Regidor (links) und dem Amerikaner Vince Benedetti. | Patrick Hürlimann

PIANO-FESTIVAL · Acht Jazz-Pianisten wärmten sich für ihre abendlichen Auftritte bis Sonntag in Luzerner Bars auf. Aber bei den Tastenspielerereien auf höchstem Niveau bebte der Luzerner Saal lange vor dem Publikum mit.

24. November 2016, 07:21

Der Andrang wird jedes Jahr grösser, wenn es heisst: «Opening Piano Off-Stage». Es hat sich längst herumgesprochen, dass man da, parallel zu den Rezitals des Piano-Festivals im Konzertsaal, im Luzerner Saal geballte Kraft an zwei Flügeln zu hören bekommt. Internationale Spitzenpianisten der Jazz-Szene begeisterten am Dienstag mit unterschiedlichsten Genres die Zuhörer, die sich bis weit ins Foyer versammelt hatten.

Mit einer Hommage an Duke Ellington eröffnete der deutsche Jazz-Musiker Christof Sänger den Abend und liess «In A Sentimental Mood» und «Caravan» wie neu erstehen. Dann zog die Schweizerin Christina Jaccard mit ihrer samt-rauen Stimme das Publikum in ihren Bann. Sie forderte, sich selbst begleitend, hinreissend «give me some words of sympathy». Wie sie im «Wasted Life Blues» der Blues-Legende Bessie Smith jede Regung stimmlich bis in tiefste Töne ausformte, bot Drive und Soul vom Feinsten.

Vom Zuhören zum Mitswingen

Hinweis